



Leon Dieckmann und Maya Augstein wollten mal schauen, ob Erzieher beziehungsweise Erzieherin etwas für sie ist und haben einige Beschäftigungsmöglichkeiten mitgebracht.



Anastasia Dresler konnte bei der Firma Ußkurat Siebdruck verschiedene Arbeitsbereiche ausprobieren.

FOTOS: NAUMANN

Traumjob ist nicht gleich Traumjob

„Wir lernen Zukunft“: Praktikumsmesse in der Marienbergschule Nordstemmen

VON DIANA NAUMANN

Nordstemmen – „Seit zwölf Jahren veranstalten wir die Praktikumsmesse, nach drei Jahren endlich auch wieder mit Gästen“, war Melanie Adami zufrieden. Die Leiterin der Berufsorientierung in der Marienbergschule war stolz auf die 40 Schüler aus dem zehnten Jahrgang, der traditionell für die Ausrichtung der Praktikumsmesse zuständig ist. „In der Berufsorientierung wird nach Interessen, Neigungen und Fähigkeiten der einzelnen Schüler geschaut, aber für die Suche nach Praktikumsplätzen sind sie selbst verantwortlich. Sowohl in Jahrgang neun als auch in Jahrgang zehn können sie drei Wochen vor den Herbstferien ausprobieren und testen, ob bestimmte Berufszweige etwas für sie sind.“

Die Haupt Schwerpunkte lagen auch in diesem Jahr in der Dienstleistung, im Handwerk und der Erziehung. „Für Gestaltung und Aufbau ihrer Stände sind die Schüler selbst zuständig und natürlich auch für die Informationen zu den Berufen“, so Adami. Erziehe-

rin beziehungsweise Erzieher schien in diesem Jahr extrem beliebt zu sein, allein sechs verschiedene Stände gab es zu diesem Berufsfeld. Aber auch der Bereich Kfz-Mechatroniker war bei den Schülern begehrt. Egal ob Polizei, Dachdecker, Bodenleger, Bürokaufmann oder Anlagen- und Maschinenführer, die Zehntklässler hatten zu ihren Praktikabereichen jede Menge Infos gesammelt. Für den einen oder anderen hat das Praktikum sogar zu einem Ausbildungsplatz geführt. Andere haben festgestellt, dass der Traumjob doch nicht so traumhaft ist. „Das ist der Vorteil am Praktikum, man kann selbst ausprobieren und dann entscheiden“, sagte Maurice Runge. „Ich will etwas Handwerkliches machen, aber Bodenleger wird es eher nicht“, fügte er hinzu.

Anders ist das bei Levin Ehlers, er weiß schon seit elf Jahren ganz genau, was er werden will. Sein Praktikum im Wildgatter Hildesheim hat ihn in seiner Entscheidung bekräftigt. „Es ist echt spannend, die Arbeit im Traumberuf kennenzulernen. Die Ge-



Levin Ehlers kennt sich mit Tieren aus und kann jede einzelne der ausgestellten Federn einer Vogelart zuordnen. Er weiß schon lange, dass er Tierpfleger werden möchte.

staltung des Standes hat mir sehr viel Spaß gemacht“, sagte er. Von klein auf kümmert er sich um Tiere verschiedenster Art. Bei ihm zu Hause gibt es neben einem Hund auch Hühner, Wachteln, Wellensittiche, Meeresschweinchen, verschiedene Aquarien und, eher unge-

wöhnlich, eine Vogelspinne sowie eine Bartagame. Seit diesem Jahr ist er auch stolzer Besitzer eines Bienenvolkes. „Der Honig, den sie dieses Jahr produzierten, brauchen die Bienen zum Überwintern“, erklärte er, zeigte sich jedoch überzeugt, im nächsten Jahr den ersten Honig sei-

ner Bienen essen zu können. Anastasia Dressler entschied sich, ihr berufsorientiertes Praktikum bei der Firma Ußkurat Siebdruck zu absolvieren. „Dort gibt es viele Möglichkeiten, in verschiedene Tätigkeitsbereiche reinzuschneppern“, erläuterte sie ihre Entscheidung. Besonders

der Siebdruck habe sie fasziniert, allerdings auch davon überzeugt, dass sie lieber etwas Kreatives machen würde. Deshalb wird sie aller Wahrscheinlichkeit nach ein Fachabitur in Kunst und Gestaltung beginnen.

Berufsorientierung

Sonja Kumar ist Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit in Hildesheim und für die Berufsorientierung der Klassen acht bis zehn der Marienbergschule verantwortlich. „Wir bieten von Klassenveranstaltungen über Sprechstunden und die Hilfe bei Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche bis hin zum Berufswahltest alles an. Wichtig ist uns auch, dass die Eltern mit eingebunden werden“, wies sie auf das Programm „Check U“ ab Jahrgang neun hin.

Zum Schluss wählten die Lehrkräfte noch den am besten gestalteten Stand. Den Sieg teilten sich Levin Ehlers (Praktikum als Tierpfleger) und Lindsay Schneider (Praktikum als Bäckereifachangestellte bei der Bäckerei Biel).